

# Ist das Klären wirklich notwendig?

*Kryon durch Lee Carroll, 16.10.2024*

*Übersetzung: unbekannt<sup>[1]</sup>*

Seid gegrüßt, ihr Lieben. Ich bin Kryon vom Magnetischen Dienst. Es gibt diejenigen, die sagen würden: »Ist das dein Ernst? Natürlich ist es notwendig.« Also lasst uns für diejenigen, die vielleicht eine kurze Zusammenfassung brauchen, zurückgehen und klären, worüber ich spreche.

Im Bereich der Metaphysik, in spiritueller Arbeit, in all diesen Energie-basierten Arbeiten, über die wir sprechen, an denen so viele von euch beteiligt sind, die dies lesen – das Klären war bisher der Weg.

Und es läuft in etwa so: Dieser Planet ist voll mit vielen Energien, die überall zu finden sind. Wenn ihr also in einen Raum geht, um dort für euch oder andere einen heiligen Raum zu schaffen, dann möchtet ihr diesen Raum klären. Ihr wollt ihn von Negativität oder was auch immer reinigen. Andere sagen sogar, dass dort dunkle Energien sein könnten – Dinge, die nicht ins Licht gehören. Man könnte sagen, dass ihr Licht ausstrahlen wollt. Dies erstreckt sich dann auf euren persönlichen Raum, dorthin, wo ihr geht. Manche sagen vielleicht: »Nun, ich kläre immer den Raum, bevor ich in ein Restaurant gehe. Man weiß ja nie, wer vor mir an diesem Ort gesessen hat – es könnte eine negative Sache gewesen sein. Ich will nichts davon abbekommen, also werde ich ihn klären.«

Und seit Jahren, wie mein Partner schon in Seminaren gesagt hat, war das Klären für diejenigen notwendig, die den Raum vorbereiten wollten. Der Saal, vielleicht für das Seminar oder das Channeling, würde vorbereitet, damit ich dort sein kann, damit mein Partner dort sein kann, damit die Lehre, die Reinheit des Mitgefühls gelehrt werden kann.

Wenn ich also frage, ob das Klären notwendig ist, ob es sogar hier gebraucht wird, würden manche sagen: »Natürlich ist es das. Sag mir nicht plötzlich, dass es das nicht ist.«

1 <https://www.kryon.de>

Nun, ich sage euch: Plötzlich ist es das nicht mehr – zumindest nicht so, wie ihr es bisher gemacht habt. Das ist der Unterschied, ihr Lieben.

Dies ist eine Serie von Channelings, die ich diesen Monat über die verändernden Paradigmen der Metaphysik gebe. Und diese Paradigmen verändern sich, weil sich die Energie auf dem Planeten verändert hat.

Dieser schöne Schleier, der das, was am heiligsten ist – das, was ihr auf der anderen Seite des Schleiers sagt – von der Energie trennt, die hier auf dem Planeten ist, dieser Schleier wird erheblich dünner. Es ist alles Teil dessen, was wir die Präzession der Tagundnachtgleichen nennen, den Wandel, wie wir ihn genannt haben, und ihr könnt es in der Gesellschaft sehen. Ihr lebt in einer Energie, die hier noch nie zuvor war.

Dies ist nicht die Metaphysik eures Großvaters. Das haben wir jetzt seit einigen Wochen gesagt. Also sitze ich hier und sage euch, dass sich das Klären verändert hat.

Wie würde es sich verändern? Alle, die linear zuhören, sitzen jetzt auf der Stuhlkante. »Nun, er wird uns eine neue Methode des Klärens geben.« Ah ja – und nein. Warum klärt ihr nochmal? Lasst uns das wiederholen. Weil es unangebrachte Energien gibt, die sich möglicherweise auf dem Weg vor euch befinden oder wo ihr morgen sein werdet oder im Raum, in dem ihr sein werdet.

Eines der Dinge, die mein Partner in den vielen Hotelzimmern tat, in denen er Woche für Woche übernachteten musste, war, diese Zimmer zu klären. Schließlich weiß man nie, was dort in der Vergangenheit passiert ist, und diese Energien neigen manchmal dazu, haften zu bleiben. Ich sagte ihm vor einiger Zeit, dass er das nie wieder tun muss. Stattdessen soll er, bevor er dieses Hotelzimmer betritt, das Licht, das ihm gehört, vor sich senden.

Das Klären beinhaltete oft andere Substanzen. Es gibt Salbei, es gibt Düfte, es gibt viele Werkzeuge, die für das Klären verwendet werden. Und ich sage euch jetzt: Was wäre, wenn diese neue Energie all das in euch verankert? Versteht ihr das? Das Dünner werden des Schleiers erzeugt ein anderes Licht-Dunkel-Verhältnis auf dem Planeten, wo die Dinge, die unangemessen sind – dunkler, könnte man sagen – oder negativ, könnte man sagen – nicht mehr die Kontrolle haben. Sie haben nicht mehr die volle Kraft, die sie früher hatten, selbst im energetischen Bereich. Stattdessen gewinnt das Licht.

Und damit habe ich euch eine Metapher erzählt, die ich jetzt verwenden werde, um dieses neue Klären zu erklären. Und hier ist die Metapher: Vor 35 Jahren haben wir euch dies gesagt. Heute geben wir es euch wieder. Wenn ihr in einem dunklen Raum seid und ein Streichholz anzündet, dann beleuchtet das Streichholz den Bereich direkt um euch

herum. Aber es tut mehr als das. Die Dunkelheit weicht, weil Licht aktiv ist und Dunkelheit passiv. Es gibt keine aktive Dunkelheit. Es gibt nur aktives Licht.

Wenn ihr also versteht, was ich sage, dann bedeutet das, dass wenn ihr Licht in einem dunklen Raum habt, die Dunkelheit einfach verschwindet. Sie muss es, weil Licht sie ersetzt. Wenn ihr das Streichholz anzündet, können andere euch auch sehen. Sie können auch die Umgebung um sich herum sehen, wo sie es vorher nicht konnten. Dunkelheit kämpft nicht aktiv gegen das Licht an – sie weicht stattdessen vor ihm zurück.

Das ist natürlich das Merkmal des Klärens. Ihr wollt etwas in den Raum bringen, um ihn zu klären, sodass die Dunkelheit zurückweicht. Was wäre, wenn dieses Etwas jetzt ihr selbst seid – 100% ihr?

Zurück zur neuen Methode meines Partners, bevor er in ein Hotelzimmer geht. Er nimmt sich nur einen Moment Zeit, wenn er die Hand an den Türgriff legt. Und in diesem Moment sagt er: »Achtung, Dunkelheit, hier komme ich.« Während er eintritt, muss die Dunkelheit weichen. Kein Klären, weil er selbst die Klärung ist.

Denkt einen Moment über diesen Satz nach: Ich bin die Klärung. Könnt ihr das sagen, wo immer ihr hingeht? Ich würde mir wünschen, dass ihr euch eurer Kraft bewusst werdet, egal wie lange ihr Lichtarbeiter seid. Ich weiß, wer hier zuhört. Egal, wie lange ihr die Räume geklärt und die Dinge getan habt. Heiler, hört ihr zu? Ihr betretet euren Heilungsraum oder jeden Ort, an dem jemand sitzt und eure Energie empfängt, und klärt den Raum, bevor ihr dorthin geht.

Vielleicht klärt ihr sogar die Person. Warum versucht ihr es nicht mal anders? Und es läuft so: Während ihr hereinkommt, sagt ihr: »Ich bin die Klärung.« Und man könnte sagen, dass ihr dabei jede negative, dunkle Energie in diesem Raum ansprecht und sie so schnell weichen wird, dass ihr das Zischen in euren Ohren hören werdet, während sie wie ein Wind hinauszieht, weil ihr da seid. Was haltet ihr davon?

Das repräsentiert den neuen Menschen. Das repräsentiert viele Aktivitäten, die sich in dem, was ihr Metaphysik nennt, verändern. Dinge, die jenseits der 3D-Realität liegen, mit denen ihr oft arbeitet.

Das Klären ist eines der großen Dinge. Es gibt noch eine weitere Sache, die nächste Woche kommt – eine große Sache, und ich werde es jetzt nicht verraten und darüber reden. Aber ich möchte, dass ihr mit mir zurückkommt zu dem, womit wir diese Botschaft begonnen haben. Ist Klären notwendig? Ja, das ist es, weil ihr das reinste Licht

haben möchten, wo immer ihr hingehet, was immer ihr tut, besonders diejenigen, die mit anderen Menschen arbeiten, die Hilfe suchen.

Im alten, alten Paradigma kamen sie vielleicht sogar mit negativen Anhaftungen herein. Haben einige von euch Heilern schon bemerkt, dass die Person fast geheilt ist, bevor ihr anfängt? Weil die dunklen Dinge gegangen sind? Sie mussten es, weil ihr da wart. Es erlaubt dem Licht und der Reinheit, so schnell von jemandem gefühlt zu werden, der Hilfe sucht, weil dieser Mensch sich nicht mehr durch die Negativität hindurchkämpfen muss, um das Licht zu sehen, das ihr auf schöne Weise zu ihm bringen möchten.

Euer Licht beseitigt die Angst, denn die Menschen können spüren, wer ihr seid. Es gilt für jeden einzelnen Lichtarbeiter hier, nicht nur für einen Heiler, sondern für einen Lichtarbeiter, der von Ort zu Ort geht. Und die Menschen verstehen, sehen und fühlen, dass sie bei euch sicher sind. Ihr schiebt ein Licht vor euch her, das so groß und so schön ist, dass die Menschen tatsächlich gerne in eurer Nähe sein möchten. Ihr wisst nicht, warum. Sie wissen es nicht, warum. Sie genießen einfach eure Gegenwart.

Ich habe einen Namen dafür. Und in der Geschichte könnt ihr es sehen. Es nennt sich Meisterschaft. Denkt daran zurück. Die Meister dieses Planeten gingen von Ort zu Ort und hatten Gefolgsleute, und manchmal Scharen von Menschen, die einfach nur in ihrer Nähe sein wollten, zu ihren Füßen sitzen oder mit ihnen gehen, wohin sie auch gingen. Manchmal mussten sie kein Wort sagen. Und der Grund ist, dass sie Licht ausstrahlten.

Das ist der neue Mensch. Fangt an, dies zu üben. Ich lade jeden von euch ein, der vielleicht Zweifel an dem hat, was ich über diesen Prozess sage, den ihr vielleicht schon seit Jahren praktiziert, es einfach einmal auszuprobieren. Haltet euer Licht und versteht, dass es euch überall hinbegleitet, wohin ihr geht. Wohin ihr denkt. Was immer ihr auch tun werdet.

Vor Jahren hörte mein Partner auf, Hotelräume zu klären, denn wenn die Lichtarbeiter ankamen und sich in die Stühle setzten, verschwand alles Negative. Alle dunklen Dinge konnten es kaum erwarten, den Raum zu verlassen. Das ist euer Erbe. Das ist eure Kraft. Das ist eure Majestät. Beansprucht sie.

Und so ist es.